



Der Almbtrieb ist ein Ereignis für Groß und Klein.

Foto: Achensee Tourismus

## Almabtriebe starten wieder

**Schwaz** – Ab dem nächsten Wochenende ist vor allem an den Samstagen mit Staus durch Viehtriebe im gesamten Bezirk zu rechnen. Denn

jetzt beginnt wieder die Almabtriebszeit. Zahlreiche Busreiseunternehmer nutzen das Spektakel mit den geschmückten Kühen wieder, um dieses Brauchtum den Touristen näher zu bringen. Daher zählen die Almabtriebe zu den wichtigsten touristischen Veranstaltungen am Ende der Sommersaison.

Am Samstag, den 15. September, finden Almabtriebe in Fügen, Ramsau, Finkenberg, Stans und Vomp statt. Ein besonderes Highlight ist die Schafschoad, die dann in Gerlos stattfindet. Am 22. September werden die aufgebüschelten Kühe in Uderns, Stumm, Wiesing, Hippach, auf der Gernalm am Achen-see und wiederum in Stans, Vomp, Fügen und Gerlos zu sehen sein.

Die Schwazer Jungbauern ziehen am 28. September mit ihren geschmückten Kühen durch die Stadt, auch in Ginzling ist es dann so weit. Am 29. September folgen Tux und Zell. In Mayrhofen findet das große Almabtriebsfest erst am 6. Oktober statt. (ad)

### Viel Vieh im Bezirk Imst

**Jerzens, Imst, Tarrenz** – An diesem Wochenende finden drei ganz große Veranstaltungen im Bezirk Imst statt: Heute beginnt das Festwochenende rund um den Almbtrieb in Jerzens.

Am Sonntag stehen Kühe und Schafe in Imst im Mittelpunkt und in Tarrenz wogt eine Welle von 1000 Schafen durch den Ort. Ebenfalls schon in Vorbereitung auf die Almabtriebe ist man im Stubaital in Neustift (22.9.). In den Bezirken Kufstein und Kitzbühel finden ab 15. September zahlreiche Almabtriebe statt. (TT, pascal)

## Wettbewerb für alle Hobbyfilmer

**Thiersee** – Der Kurzfilmwettbewerb „Thiersee dreht!“, ein Filmwettbewerb für Hobbyfilmer und für Jugendliche, wird jetzt zum dritten Mal vom Freundeskreis Filmuseum Thiersee ausgeschrieben. Nicht nur normale Filmer unterschiedlicher Alterskategorien, sondern auch Schulen und Gruppen können mitmachen, ihren Kurzfilm einreichen und den „Thierseer Stier“ gewinnen. Bei der Filmpräsentation im November werden die von der Jury ausgewählten besten Filme auf großer Leinwand vorgeführt. „Es geht nicht um technische Qualität, sondern um Idee und Umsetzung“, meint Gottfried Grauß, Obmann des Vereins. Filme mit einer Länge von zehn Minuten können bis zum 30. September bei der Raiffeisenbank Thiersee oder beim TVB in Thiersee eingereicht werden. (TT)

### Todesfälle

In **Brixlegg**: Inge Hauser, geb. Rieser, 80 Jahre. In **Wiesing**: Max Prada, 89 Jahre. In **Reith i.A.**: Franz Fürst, 51 Jahre.

# Lienzer Kino plant trotz Konkurrenz zwei neue Säle

Südtiroler, Touristen und die Jugend beschenken dem CineX gute Besucherzahlen. Besitzerin will auf sechs Säle erweitern.

Von Catharina Oblasser

**Lienz** – „Als das Kino in Spittal aufgesperrt hat, haben wir das schon gespürt. Aber ich denke an die Zukunft. Erweitern will ich auf jeden Fall.“ Brigitta Rossbacher, Besitzerin des Lienzer Kinos CineX, ist trotz der Konkurrenz aus Oberkärnten zuversichtlich. Denn abgesehen von dem vor fünf Jahren eröffneten Cineplex im Nachbarbezirk mit seinen vier Sälen kann sich die Lienzer Einrichtung als Platzhirsch fühlen. Die nächsten kleineren Lichtspieltempel befinden sich im Südtiroler Bruneck und in Zell am See.

Geplant ist, dass das CineX von vier auf sechs Säle erweitert wird, und zwar Richtung Südtiroler Platz. „Wir wollen einen großen und einen kleinen Saal dazubauen“, sagt Rossbacher. Über das Baurecht sei schon Einigkeit mit der Stadtgemeinde erzielt worden. „Mit dem zusätzlichen Platz kann man bestimmte Filme besser auslaufen lassen. Das Programm würde aber gleich bleiben, wir zeigen die neuen Produktionen so wie andere Kinos in Österreich auch.“ Eine Besonderheit in Lienz ist der wöchentliche Kulturabend des Filmclubs „Monokel.“ Am Donnerstag bietet er künstlerisch wertvolle Streifen an, die üblicherweise nur in Programmkinos gezeigt werden. „Die Monokel-Filme sind



Noch mehr Filme kann das Lienzer Kino zeigen, wenn von vier auf sechs Säle erweitert wird.

Foto: Oblasser

gut besucht und haben ihr Stammpublikum. Die Zusammenarbeit mit dem Filmclub funktioniert bestens und soll auch so weiterlaufen“, meint die Kinobesitzerin. Abgesehen von den Kultur-Donnerstagen, die eher ältere Zuseher ansprechen, setzt das CineX stark auf die Jugend. „Kinder und Teenager sind unsere Zielgruppe. Die Jungen gehen gern ins Kino, daran haben auch die vielen Möglichkeiten nichts geändert, Filme

„Ich will gut vorbe- reitet sein. Vielleicht sperrt das Kino in Spittal ja wieder zu.“

Brigitta Rossbacher (Besitzerin des Lienzer CineX)

zu Hause anzusehen.“ Viele Filmfreunde kämen auch aus dem Südtiroler Pustertal, in den Sommerferien ließen sich die heimgekehrten Osttiroler Studenten oft blicken. „Außerdem kommen recht

viele Touristen zu uns – nicht nur als Alternativprogramm, wenn das Wetter schlecht ist, sondern auch bei großer Hitze, denn im Kino ist es angenehm klimatisiert“, schildert Brigitta Rossbacher.

Wann die Bagger für die neuen Säle tatsächlich auffahren, hänge von den Bauarbeiten an der geplanten Tiefgarage am Südtiroler Platz ab. „Wenn dort aufgegeben wird, schließe ich mich gleich an“, so die Unternehmerin.

## Unternehmer kritisierten Rahmenbedingungen

**Jochberg** – Etwas unterkühlt war die Stimmung der Wirtschaftler aus dem Bezirk Kitzbühel am Mittwochabend beim Wirtschaftstreffpunkt des Wirtschaftsverbundes. Schuld war aber nicht die Führung von Hansi Grander durch den Bergwerkstollen der Firma Grander Wasser,

sondern die politische Lage in Tirol. Zu spüren bekam diese Unzufriedenheit dann auch die anwesende Landesrätin und Bezirksparteiobfrau Beate Palfrader.

„Es fehlt in der Landespolitik zunehmend an Hausverstand“, machte ein Wirtschaftstreibender klar. Die

Rahmenbedingungen würden immer schlechter, es fehle an mutigen Entscheidungen und die Kritik aus der Wirtschaft würde nur allzu oft überhört. Auch mangelte es nicht an Beschwerden über Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Sie würde vor allem durch Abwesen-

heit auffallen. „Sie ist ja nie da“, bringt es Obmann Klaus Lackner auf den Punkt.

Palfrader verteidigte die Arbeit der Regierung. „Es ist uns in Tirol noch nie so gut gegangen wie in den vergangenen fünf Jahren, wir jammern auf extrem hohem Niveau“, sagt Palfrader. Es sei in den

vergangenen Jahren viel umgesetzt worden. So zum Beispiel die Kinderbetreuung. Sie rechtfertigte auch den Vorstoß von Landeshauptmann Günther Platter in Sachen Gesamtschule für 10- bis 14-Jährige. Man könne nicht etwas verdammen, was man vorher nicht probiert hätte. (aha)



Die Vorbereitungen für die heutige Eröffnungsgala des neuen Schwazer Stadtsaals laufen seit Wochen auf Hochtouren

Foto: Dähling



Am Sonntag kommt die Jugend voll auf ihre Kosten im SZentrum. Bei freiem Eintritt spielen ab 15 Uhr Bands wie Elephant Gun. Foto: Stadtmarketing Schwaz

## Im SZentrum wird ab heute gefeiert

**Schwaz** – Mit dem multifunktionalen SZentrum in Schwaz eröffnet dieses Wochenende das neueste Veranstaltungszentrum Tirols. Im Herzstück, dem Silbersaal, ist Platz für 150 bis 1100 Personen – denn die Raumgestaltung ist ebenso flexibel wie die Technik. Der großzügige Vorplatz, das

Foyer, die Tabaklounge und der Seminarraum „Knappensaal“ für bis zu 200 Personen ergänzen das Angebot.

Während heute Abend bei der offiziellen Eröffnung geladene Gäste mit der Stadtgemeinde feiern, startet morgen ab 10 Uhr der Tag der offenen Tür: Stargäste sind

die ORF-Dancing-Stars Petra Frey und Gerhard Egger sowie Austropop-Legende Rainhard Fendrich. Mit der Live-Musik, Kleinkünstlern wie z. B. einer Sandkünstlerin, Radio U1 und Life Radio etc. wird auf allen Bühnen und in allen Sälen für ein buntes Programm gesorgt.

Der 9. September gehört vor allem dem jungen Publikum, wenn ab 15 Uhr heimische Bands wie Krakatau, Peter & Pedros, Elephant Gun, Monolisa und Mother's Cake zum Wochenend-Chill-out laden. Moderator Christoph Knapp führt durchs Programm. Der Eintritt ist frei. (TT)

## Oberkraimer im Tux Center

**Tux** – Der Oberkraimer Sound macht nach wie vor Furore. Freunde dieser Musik wird man am 7. September ab 20.30 Uhr im Tux Center antreffen – und zwar beim Gastkonzert der „Alpenoberkraimer“. Sie begannen ihre musikalische Laufbahn im Jahre 1966. Ihr erstes Angebot bekamen sie aus Frankreich. Dies war der erste Schritt zu ihrer langen und erfolgreichen musikalischen Laufbahn, die sie bald in die Schweiz, nach Österreich, Deutschland, Slowenien und in andere Teile Europas führte. Mit dem Oberkraimer Temperament im Blut, dem nötigen Ernst und der Liebe für diese Musikrichtung sowie ihrem hervorragenden Können gelang es ihnen, diesen Musikstil auf ein qualitativ hochwertiges Niveau zu heben. (TT)